

[**Fleisch**]b. 1: °*Fleischbock* „eßbarer Pilz“ (Ef.) Ruhmannsfdn VIT.– 2 Steinpilz (*Boletus edulis*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Fleischböcki* Zusterorf ED; „Die Jagd nach den *Fleischböcken* ... treibt die Kinder in das Unterholz“ WIETHALER Bauern Brot 95.

Suddt. Wb. IV,346.– W-38/5.

[**Fliegen**]b. Fliegenpilz (*Amanita muscaria*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da schaug hi, da is a Fliagnbock* Taching LF

W-38/5.

[**Föhren**]b. Dim., wie → B. 14a, NB vereinz.: *Fearaboggal* Klinglbach BOG; „*d'ferabogal* werden nun in der *heitskistn* unter dem Herde aufbewahrt“ EID Bauernhaus 18.

†[**Vor**]b. Knecht für den → [Vor]reiter beim Salzzug: „der *vorreiter* ... hatte einen knecht ... *vorbock* ... genannt“ PANZER Sagen II,230.

WBÖ III,517.– S-73E9.

[**Vorder**]b. vorderer von zwei Transportsehlitten, °OB, °NB, °OP vereinz.: „*Vorder- und Hinterbock* beim Langholzfahren“ Batzhsn PAR.

WBÖ III,517; Suddt. Wb. IV,413.– DWB XII,2,958.

[**Frauen**]b. 1 wohl Frauentäubling (*Russula cyanoxantha*), °OB, °NB vereinz.: °*Frauabeke* „bläulichroter Täubling“ Zusterorf ED.– 2 Rotkappe (*Boletus rufus*): °*Frauerbock* Essenbach LA.

W-38/5.

[**Gabel**]b. Gabler, jägersprl.: *a Gowöbok* O' aufd RO; *A Gabelbock äst auf da Wies'n* DRUCKSEIS G'sund 68.

WBÖ III,517; Suddt. Wb. IV,542.

[**Gams**]b. Gamsbock, OB, NB, OP vereinz.: *Gamsbog* Aicha PA; *nix g'schoss'n äis an oa-zëgn Gämpsbok* sö.OB Bavaria I,362; *da wär a sakrischer Gamsbock oben* Elbach MB HuV 13 (1935) 88; *Speisen, mit dem Gämbs- und Stein-Bock* HAGGER Kochb. III,1,191.

WBÖ III,517; Schwäb. Wb. III,347; Suddt. Wb. IV,558.– DWB IV,1,2,3286 (Gems.); Frühhd. Wb. VI,877.– S-57E56f.

[**Ganter**]b. Unterlage (→ *Ganter*) zum Holztrocknen auf dem Herd: °*Ganterbock* Pöcking STA.

WBÖ III,517.

[**Garben**]b. wie → B. 13b: *Garbenböckl* „neun Garben mit einem Hut drauf“ Grafenau.

[**Garn**]b. 1 Vorrichtung zum Aufwickeln von Garn, Seil u.ä., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Bua, ziag an Garnbock noch* Endlhn WOR.– 2 Gerät zum Drehen von Seilen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Goambock* Schnaittenbach AM.– 3 Gestell für die Garnhaspel, °OB, °OP vereinz.: °*Garnbock* „für die Garnspule“ Winklarn OVI.

DWB IV,1,1,1370.– W-38/7.

[**Geiß**]b. 1 Tier.– 1a Geißbock, °Gesamtgeb. vielf.: „*da Goaßbock* schützt das Vieh, weil er die Krankheiten an sich zieht“ N'taufkchn MÜ; *dreimoi um an Bam umölaufa und ön koan Goasbog dönga* „hilft gegen Gähnen, Zahnweh, Schluckauf“ Schönau EG; *da Goasbuk dout an Schis Fürnrd* SUL; *ob er ... an' Goaßbock mit zwoa Köpf' ... auf d' Welt kemma lassen sollt'* FRANZ Lustivogelbach 39f.; *A' Goasbock is g'stiegn Gar hoch in oan' Zorn, Hat a' Gams wolln* KOBELL Schnadahüpfln 6; *geporn von ainem schäf und von ainem gaizpok* KONRADvM BdN 141,23f.; *dem gaizbock mit den vier hörnern* AVENTIN IV,473,20 (Chron.); *an Lorentzi einen gaizbockh gestochen* Auerbach ESB Mitte 17. Jh. HELM Konflikt 94.– In Vergleichen: *stinken wie ein G.* °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*der stinkt wäi a Gasbuak* Marktredwitz; *Der schdinggd wäi ä Gaaßbuug* MAAS Nürnberg. Wb. 119;– erweitert: °*der stinkt wie a Goaßbock um an Kirta* Pfarrkchn.– *Haari wäi a Goasbog* „sehr haarig“ Beilngries.– °*Dea is bei-anand wi a Goaßbock* „sehr mager“ Wildenroth FFB.– *Der steht do wie a Goaßboog* Mensch mit X-Beinen Elbach MB, ähnlich WS.– *Schauen / ein Gesicht machen wie ein gestochener G.* u.ä. starr, verdutzt blicken, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *dör schaug drei wie an o'gschdouchiger Goasbouk* Derching FDB; *Er schaut drein ... wie-r-a abg'stochener Goaßbock* STEPLINGER Altbayern 46; *Er macht ein Gesicht, wie ein abgestochener Geisbock* Bair. Sprw. II, Nachlese 226; *er sieht darein, wie ein abgestochener Geisbock* WESTENRIEDER Mchn 326f.;– auch: *A Stund sitzt scho da wie a obgstochna Goaßbock. Jetzt auf oamoi taat's pressiern!* Mchn. Turmschr. 93.– *er had seine Auhgen ferdret und had gelahchd wie ein Geißbogg* [meckernd] THOMA Werke V,331 (Filser).– *Jess, schneid dea Gsichta wie-r-an Pedal sei Goasbog* Schöllnstein DEG.– *Verliebt wie a Goasbock* „sehr verliebt“ Pasing M.– Ra.: *dou möcht mer a Gaßbuk wern* etwas